






## Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 [ernst-dieter.rossmann@bundestag.de](mailto:ernst-dieter.rossmann@bundestag.de)  
[www.ernst-dieter-rossmann.de](http://www.ernst-dieter-rossmann.de)

# ***Pressemitteilung***

21.09.06

## **Bildungsförderung muss Priorität Nr. 1 in Deutschland werden - Rossmann bei Berliner Rede des Bundespräsidenten dabei -**

(Berlin) Mit seiner Berliner Rede 2006 hat Bundespräsident Horst Köhler die Förderung von Bildung ins Zentrum der Zukunftsinvestitionen gestellt. Zu der Rede in der Keplerschule in Berlin-Neukölln war auch der Bildungspolitiker und SPD-Kreis Pinneberger Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann eingeladen. Rossmann: „Es war eine wichtige Rede am richtigen Ort, denn die Keplerschule zeichnet sich durch ein gutes und anerkanntes pädagogisches Konzept aus und liegt in einem Berliner Bezirk, der erst kürzlich mit der Rütli-Schule negative Schlagzeilen gemacht hat.“ Bundespräsident Horst Köhler wollte damit bewusst ein Zeichen setzen, dass man auch bei Schülern mit schwierigem sozialem Hintergrund viel Positives erreichen kann, wenn alle an der Erziehung Beteiligten an einem Strang ziehen und den jungen Menschen Perspektiven und Anerkennung vermitteln.

Rossmann: „Der Bundespräsident hat vor allen Dingen angemahnt, dass ein erfolgreicher Bildungsweg in unserem Land immer noch zu sehr von der sozialen Herkunft abhängt.“

Auch die Bedeutung der Bildung für die Demokratie, die bessere Integration von Schülern aus Zuwanderungsfamilien, die Erziehung zur sozialen Verantwortung, die Bedeutung der Familie in der Bildung und der Ausbau der Weiterbildung wurden vom Bundespräsidenten besonders herausgestellt.

Die Forderung des Bundespräsidenten, sinkende Schülerzahlen nicht zum Einsparen im Bildungsbereich, sondern zur qualitativen Verbesserung des Unterrichts zu nutzen, wird vom SPD-Bildungspolitiker nachdrücklich unterstützt. Rossmann: „Bei den Ausgaben für die allgemein bildenden Schulen liegen wir deutlich unter dem Durchschnitt der OECD-Länder und der Abstand hat über die letzten Jahre zugenommen! Hier müssen wir ganz schnell umsteuern.“ Der Abgeordnete bedauert, dass durch die von den Ländern eingeforderten Föderalismusreform der Bund keine Möglichkeit mehr hat, den Ländern in der Schulpolitik unter die Arme zu greifen. Rossmann: „Umso wichtiger ist es, dass wir endlich zu einem nationalen Bildungspakt kommen, in dem der Bund, die Länder und die Kommunen zusammenwirken.“

Wer die Berliner Rede des Bundespräsidenten haben möchte, kann sie im Berliner Büro des Abgeordneten anfordern unter der Tel.-Nr. 030/227-73447 oder der E-Mail-Adresse [ernst-dieter.rossmann@bundestag.de](mailto:ernst-dieter.rossmann@bundestag.de) .